

Erfahrungsbericht Thessaloniki WS 21/22

Ich habe mich für ein Auslandssemester im Rahmen von Erasmus an der Aristotle University Thessaloniki in Griechenland entschieden. Dieses hat im Oktober 2021 begonnen.

Ich habe mich aus mehreren Gründen für diese Universität entschieden. Zum einen war ich schon immer begeistert von der Antike und der griechischen Kultur. Zum anderen wollte ich eine neue Sprache lernen, die mich herausfordert. Ich habe bereits in der Schule das Fach altgriechisch besucht und war positiv überrascht wie interessant diese Sprache ist. Ich habe vorher bereits mehrere Urlaube auf den griechischen Inseln verbracht und war neugierig auf das Studentenleben in einer Großstadt in Griechenland.

Die Wohnungssuche gestaltete sich weitgehend unkompliziert. Es wurde eine Accomodation Liste von der Universität zur Verfügung gestellt, die aber nicht meinen Vorstellungen entsprach. Es gab jedoch verschiedene Facebook Gruppen, in denen man eine Unterkunft finden konnte. Ich habe mich für eine WG entschieden und bin wirklich glücklich darüber. Die Kautions musste nach Unterzeichnung des Mietvertrages, jedoch vor Ankunft in Griechenland überwiesen werden. Die Wohnung befand sich ziemlich zentral in der Stadt, also zwischen der Upper City und Seaside und hatte dadurch meiner Meinung nach, die perfekte Lage. Zur Uni brauchte man zu Fuß 10-15min und alles was man brauchte war zu Fuß zu erreichen. Die besten Sonnenuntergänge sieht man in der Upper City, weshalb es sich sehr lohnt den etwas steilen Weg auf sich zu nehmen.

Während meines Auslandssemesters habe ich einen Sprachkurs in Neugriechisch belegt, den ich jedem ans Herz legen kann. Dies hat mir sehr beim Einkaufen oder beim Bestellen im Restaurant geholfen und die Einheimischen freuen sich sehr, wenn man versucht auf ihrer griechisch mit ihnen zu sprechen. Pandemiebedingt war dieser Kurs online. Die Kurse International Relations und EU-International Relations waren vergleichbar mit den klassischen Jura Vorlesungen. Die Kurse Religious Freedom and Human Rights und Ecclesiastical Law waren für mich persönlich sehr interessant. Es wurde auch die ein oder andere Vorlesung auf Deutsch angeboten.

Der Check In Prozess in Griechenland war unkompliziert und man wird „an die Hand genommen“. Besonders lobenswert ist das Student Network ESN in Thessaloniki, welche sich wirklich sehr viel Mühe für Erasmusstudenten geben. Ein Highlight für mich war der dreitägige Trip nach Korfu. Es werden wirklich sehr viele Veranstaltungen angeboten, welche es besonders leicht machen, andere Studenten kennenzulernen. Die Stadt ist wirklich sehr studentenfreundlich und es gibt in vielen Cafés und Restaurants Studentenrabatte mit ESN Karte. Auch Museen sind kostenfrei für Personen unter 25 und ein Blick in das Archäologische Museum lohnt sich.

Das Nachtleben spielt sich in dem Viertel Ladadika ab, in dem es zahlreiche Bars und Clubs gibt. Ich bin ein großer Fan der griechischen Küche und habe mich daher auch sehr gerne mit Freunden zu einem Taverna Abend getroffen. Davon gibt es unzählige in Thessaloniki. An der Mensa der Uni konnte man sich auch drei kostenlose Mahlzeiten am Tag abholen. Dort konnte Pandemiebedingt nicht gegessen werden, was ich jedoch schöner gefunden hätte. Wenn das Wetter gut war, hat man aber auch draußen einen sonnigen Platz zum Mittagessen gefunden.

Das PreisLeistungsverhältnis in den zahlreichen Restaurants ist wirklich super. Lebensmittel und Getränke in den Supermärkten sind aber vergleichsweise teuer zu Deutschland. An der Promenade gibt es sehr viele Cafes, die einen schönen Blick auf den Sonnenuntergang bieten.

Es bietet sich sehr an sich ein paar Tage Zeit zum Reisen zu nehmen. Neben den von ESN organisierten Trips sind wir mit einer Kleingruppe auch für einige Tage nach Chalkidiki gefahren, was sich im Sommer anbietet, und mit dem Bus nach Athen. Das Busticket kostet um die 25 €. Ein Highlight für mich war unser Skiausflug nach Seli. Man kann sehr kostengünstig vom Stadtzentrum zum nächsten Skigebiet fahren. Dies kann ich wirklich jedem empfehlen, der sich entschieden hat zum Wintersemester nach Thessaloniki zu gehen.

Fazit:

Abschließend kann ich sagen, dass die Zeit in Thessaloniki sehr aufregend war und ich mich immer wieder dafür entscheiden würde ein Semester dort zu studieren. Man lernt nicht nur viel über die griechische Kultur und die Menschen dort, sondern man lernt durch Erasmus auch unzählige Studenten aus aller Welt kennen. Griechenland war für mich die richtige Entscheidung und ich kann wirklich nur jedem empfehlen, ein Auslandssemester in Thessaloniki zu machen.